

## Presse-Info

Hagen, 24. März 2009

# **Theis Kaltwalzwerke: Sanierung über Planinsolvenz**

Die „Friedr. Gustav Theis Kaltwalzwerke GmbH“ will sich mithilfe eines Insolvenzplans sanieren. Das weltweit tätige Hagener Traditionsunternehmen hat dazu gestern Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit angemeldet.

Die „Friedr. Gustav Theis Kaltwalzwerke GmbH“ ist die Hauptgesellschaft der Theis-Gruppe, die fast einhundert Jahre am Markt tätig ist und kaltgewalzten Bandstahl produziert. Zur Gruppe gehören 13 vorwiegend im Ausland ansässige Tochtergesellschaften. U.a. werden Produktionsstätten in den USA, Frankreich, Spanien und Indien unterhalten. Von den rund 1.465 Mitarbeitern der Theis-Gruppe sind 650 im Inland beschäftigt.

Grund für die Insolvenz der Gruppe, die über Jahrzehnte erfolgreich gewirtschaftet hat, ist die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, die zu Auftragsrückgängen von über 50 % geführt hat. Hauptabnehmer von Theis ist die Automobilzulieferindustrie, die ihrerseits bekanntlich erhebliche Absatzprobleme hat.

Die Geschäftsführung von Theis strebt eine Eigenverwaltung mit Insolvenzplanverfahren an, ein in der Insolvenzordnung vorgesehenes, bislang jedoch eher selten praktiziertes Sanierungsverfahren. Bei der Eigenverwaltung verwaltet sich ein insolventes Unternehmen im Rahmen des Verfahrens weitgehend selbst und wird nur von einem gerichtlich bestellten Verwalter („Sachwalter“) beaufsichtigt. Die Geschäftsführung von Theis wird im Rahmen der Eigenverwaltung von Rechtsanwalt Dr. Bruno M. Kübler, Seniorpartner der bundesweit tätigen Insolvenzverwalterkanzlei KÜBLER, beraten.

Als vorläufigen Insolvenzverwalter hat das zuständige Insolvenzgericht in Hagen den Düsseldorfer Insolvenzspezialisten Horst Piepenburg eingesetzt.

Kübler und Piepenburg streben den Erhalt des Unternehmens und möglichst vieler Arbeitsplätze an. „Das Modell der eigenverwalteten Planinsolvenz ist für Kenner eine Erfolgsnummer im Interesse aller Beteiligten“, sagte Kübler. „Ich begrüße es deshalb sehr, dass das zuständige Gericht einen vorläufigen Verwalter eingesetzt hat, der bundesweit für gelungene Sanierungen mithilfe des Planverfahrens steht“, so Kübler.

Auch Piepenburg äußerte sich positiv über die angestrebte Zusammenarbeit zwischen eigenverwaltender Geschäftsführung und aufsichtsführendem gerichtlichen Sachwalter. „Personalanpassungsmaßnahmen kann man allerdings nicht ausschließen“, sagte Piepenburg. Kübler und Piepenburg werden umgehend Gespräche mit Betriebsrat und Gewerkschaft aufnehmen.

Aufgrund der angespannten Liquiditätssituation des Unternehmens besteht akuter Handlungsbedarf. Diese Aufgabe wollen Kübler als Berater des Unternehmens und Piepenburg als gerichtlich bestellter Verwalter im Geiste guter Zusammenarbeit zum Nutzen aller Beteiligten angehen.

**Pressekontakt:**  
Christoph Möller  
möller pr GmbH  
Telefon: +49 (0)221 80 10 87-87  
Mobil: +49 (0)179 100 90 80  
Email: [cm@moeller-pr.de](mailto:cm@moeller-pr.de)  
[www.moeller-pr.de](http://www.moeller-pr.de)